

Mountainbike Tourismus auf der Turracher Höhe mit Allegra

Geheimrezept für den Sommer

Das Winterparadies Turracher Höhe an der Grenze zwischen Kärnten und Steiermark entzückt auch im Sommer u. a. mit idyllischem Alm-See-Plateau, tollen Wanderungen, dem Nocky Flitzer und den Alm Butler-Programmen. Zur Steigerung der Wertschöpfung wurde heuer der Mountainbike Tourismus mit der Trail-Area von Allegra angekurbelt.

Das Ziel klingt einfach: Mehr Wertschöpfung für die ganze Region und an allen Servicepunkten mithilfe eines neuen Erlebnisangebots, das auch für die vielen bestehenden Tagesgäste attraktiv ist. Ins Boot geholt hat man sich deshalb Allegra Tourismus. Die Beratungsfirma gehört mit

seinen 17 Jahren Erfahrung zu den alten Hasen im jungen Zweig des Mountainbike Tourismus und weist mit Kunden wie Sölden, Nauders, Graubünden oder Sexten erfolgreiche Fahrrad Destinationen auf. Allegra bietet seinen Kunden vor allem eine ganzheitliche Betreuung, angefangen bei der Analyse und Erstellung eines Geschäftsmodells,

über die Beratung und Begleitung während der einzelnen Projektphasen bis hin zur Planung, Bau und Betrieb der Infrastruktur. Diese Expertise und das gesamte Allegra Allround-Paket haben besonders beim Projekt auf der Turracher Höhe eine bedeutende Rolle gespielt. Denn hier entstand ein erstes gutes Mountainbike-Ange-

Der neue Kornock-Panorama Flowtrail auf der Turracher Höhe ist seit 4. Juli in Betrieb.



Fotos: Turracher Höhe Marketing / Simone Attisani (2)



Das von Allegra umgesetzte MTB-Konzept soll die Wertschöpfung im Sommer steigern.

Für die Kleinen wurde ein Übungsgelände angelegt.

Foto: Allegra Tourismus



bot von Grund auf und das in kürzester Zeit. Aushängeschild ist der 6 km lange, naturbelassene Kornock-Flowtrail an der 6 SBK Kornockbahn.

Marktlücke geschlossen

Die Region um die Turracher Höhe hatte bis dato keine legalen Trails und Touren für Mountainbiker. Eine Marktlücke und ein Potenzial, das dem Sommer einen zusätzlichen Aufschwung bringen soll. Dass der Mountainbike Tourismus sich auf dem aufsteigenden Ast befindet, zeigt sich in den aktuellen Entwicklungen des Marktes, welcher durch die Corona-Pandemie zusätzlich einen gehörigen Push erlebt hat.

Das neue Mountainbike Angebot auf der Turracher Höhe wurde auf die Bedürfnisse von Familien und qualitativ hochwertigem Tourismus angepasst. Innerhalb kürzester Zeit konnte auf Basis der Allegra Regionsanalyse, des entwickelten Geschäftsmodells, sowie einer Wirtschaftlichkeits- und Wertschöpfungsrechnung mit der Master- und Detailplanung des Trailnetzwerkes und der Infrastruktur rund herum gestartet werden. Gespräche und Abstimmungen mit Grundeigentümern, Naturschutz und weiteren Behörden folgten, Korridore wurden definiert, Detailabstimmungen zur Linienführung, zur Beschilderung und zum Weidemanagement getroffen und Gestaltungspläne für die Infrastruktur entwickelt. Christian Posch, Projektleiter merkt an: „Vom Erstkontakt über die Analyse, Finanzierung, Planung, Einreichung und zum Bau bis zur Eröffnung der ersten Trails dauerte es nur 26 Monate. Wir sind sehr stolz auf diese Leistung, wenn man bedenkt, dass sich die Turracher Höhe auf einer Höhenlage

von 1780 m bis 2192 m befindet. Schnee bis teils Ende Juni und ab Mitte Oktober sind hier keine Seltenheit. Dank des breitgefächerten Know Hows im Allegra-Team, der erfahrenen und effizienten Arbeitsweise von Bergbahn Geschäftsführer Fritz Gambs, Betriebsleiter Harald Rossmann und TV Obmann Martin Klein, einer umsichtigen Planung und der gemeinsamen Erfahrung von vielen umgesetzten Projekten konnte das Angebot so schnell entstehen.“

Familienfreundlich von Trails bis Services

Gemäß der Ausrichtung der Region entsteht derzeit ein besonders familienfreundliches Angebot von den Trails bis hin zu den Services. Für die ersten Schritte auf dem Bike können Eltern ihre Kinder getrost in den Bikeschulen im Talbereich abgeben, die perfekt auf das Trail-Erlebnis vorbereiten. Die Pumptracks und die leicht zugänglichen Trails im Talbereich bieten ein optimales Übungs- und Verweilareal. Die zwei Pumptracks und ein 250 m langer Mini Skill Trail mit Skill Obstacles sowie zwei je ca. 500 m lange Techniktrails (So + S2) bereiten die Einsteiger auf den ÜWI Flowtrail (So, 660 m) und den Kornock Panorama (Flow-)Trail vor. Der Kornock Panorama-Trail ist so angelegt, dass auch fortgeschrittene Fahrer durch rollbare Sprünge, Doubles und andere Elemente Spaß haben.

Derzeit wird das Angebot um einen Jumptrail für fortgeschrittene Fahrer erweitert und auch eine kurze Easy Jumphine für fortgeschrittene Anfänger steht kurz vor dem Bau und wird Progression und Abwechslung bieten.

Großteils natürliche Bauweise

Beim Bau von Mountainbike-Trails gibt es viele Aspekte zu beachten wie etwa Naturschutz, Weidemanagement, Anforderungen der Grundeigentümer, natürliche Gegebenheiten, u.v.m. Über die Herausforderungen und den Bau berichtet Michael Prantl, Bauleiter des Projekts: „Innerhalb von zweieinhalb Monaten konnten über 7 km Kilometer Trail gebaut werden, wobei zu den Bestzeiten 6 Teams, also jeweils ein Maschinist mit bis zu zwei Personen als Handcrew, im Einsatz waren. Der Großteil der Trails wurde mit natürlichem Material im Massenaussgleich und mit natürlichen Entwässerungstechniken gebaut. Nur im untersten Bereich musste von der natürlichen Bauweise abgewichen werden. Aufgrund der teils konstanten Nässe im Gelände musste hier ein Vollimport von passendem Material durchgeführt werden. Während des Baus kam es außerdem zu kleinen Linienänderungen, die durch die Grundbesitzer zustande gekommen sind. Diese Änderungswünsche konnten alle attraktiv gelöst werden. Dadurch entstanden eine Pumptrack-ähnliche Sektion und zwei kurze Uphill-Passagen. Diese sorgen für noch mehr Abwechslung auf dem Kornock Panorama-Trail.“

Die Weiterentwicklung des Angebots ist in vollem Gange und das bisherige Angebot wird von den Gästen gut aufgenommen. Zwei neue legale Mountainbiketouren und parallele Projekte, wie eine neue Wildbachverbauung und Tiefgarage werden die Qualität für die Gäste weiter heben. Sobald diese Infrastrukturprojekte abgeschlossen sind, kann dann im Talbereich die geplante Familienzone fertiggestellt und das familienfreundliche Angebot auf ein noch attraktiveres Niveau gehoben werden.

lk/mak

ÜBER ALLEGRA

Das Dienstleistungsspektrum von Allegra (Samedan/ CH und Innsbruck /A) umfasst die Analyse mit der Erstellung eines strategischen Geschäftsmodells und Maßnahmenplans. Weiters unterstützt das Allegra Team mit Wirtschaftlichkeitsrechnungen, der Beratung und Begleitung von Behörden, Bergbahnen und Tourismusorganisationen, der Planung und Bewilligung von Wegen und Trails bis hin zum Bau der geplanten, oder der Sanierung und Optimierung bestehender Wege und Trails.